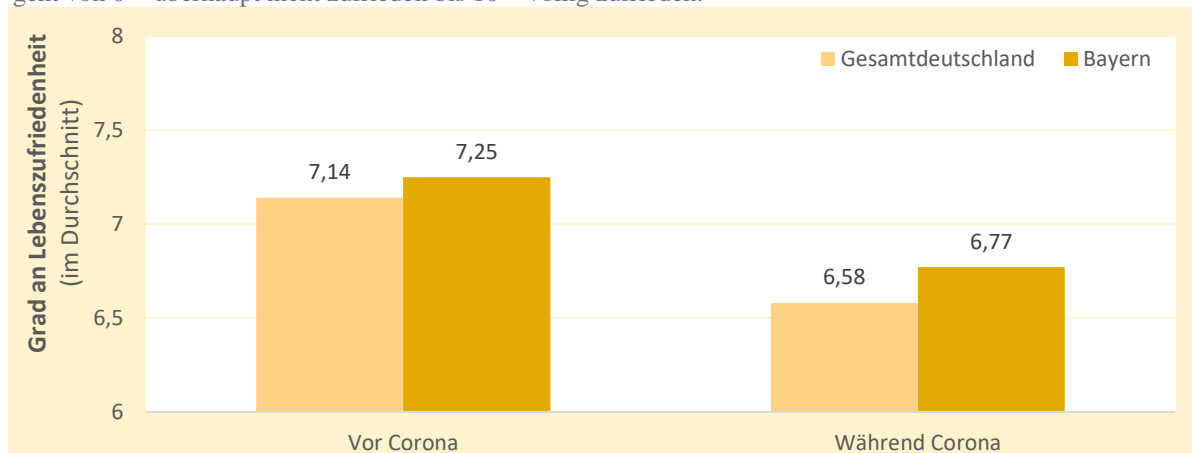


Abb1.: Allgemeine Lebenszufriedenheit vor und während Corona

Durchschnittliche Antwort auf die Frage »Wie zufrieden sind Sie – alles in allem – mit Ihrem Leben?« Skala geht von 0 = überhaupt nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden.

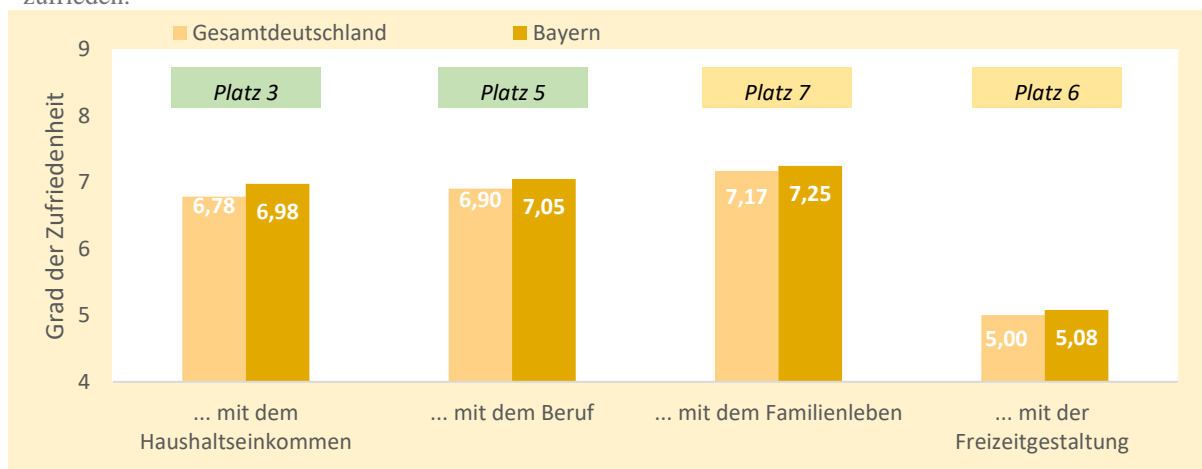


Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach, eigene Berechnungen. Gesamtdeutschland: Zahlen von 2019 und 2021. Bundesland: »Vor Corona« = 2018/2019; »Während Corona« = 2020/2021.

- Die Bayern erlebten einen »Glücksabsturz« von 7,25 Punkten vor der Pandemie auf 6,77 Punkte während der Corona-Krise (Abb. 1). Das ist ein Minus von 0,48 Punkten und liegt nahe am bundesdeutschen Durchschnitt. Damit sind die Bayern – wie schon vor der Pandemie – auch während der Coronakrise zufriedener mit dem Leben als Gesamtdeutschland.
- Auch in den Bereichszufriedenheiten liegen die Bayern 2021 in allen Kategorien immer leicht über dem gesamtdeutschen Durchschnitt (Abb. 2). Besonders mit ihrem Haushaltseinkommen sind sie sehr zufrieden (6,98 Punkte). Kein Wunder: Mit 26.250 Euro haben die Bayern mit Abstand das deutschlandweit höchste verfügbare Haushaltseinkommen.
- Bei der Impfquote kann Bayern nicht punkten und bleibt unter dem Durchschnitt. Geimpfte sind glücklicher als Ungeimpfte. Bei den Infizierten liegt Bayern über dem Bundesschnitt.

Abb. 2: Bereichszufriedenheiten 2021 in Bayern und ihre Platzierung

Antwort auf die Frage: »Wie zufrieden sind Sie ... « Skala geht von 0 = überhaupt nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden.



Plätze 1 bis 5: obere Platzierung; Plätze 6 bis 10: Mittelfeld; Plätze 11 bis 16: untere Platzierung. Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach, eigene Berechnungen.

Einflussreiche Indikatoren auf das Lebensglück in der Corona-Pandemie

Rötlich eingefärbt = Der Indikator hat auf die Lebenszufriedenheit der Region eine negative Wirkung; Gelblich eingefärbt = hier ist der Einfluss positiv; Grünlich eingefärbt = Einfluss in dieser Region neutral.

	<u>Bayern</u>		<u>Gesamtdeutschland</u>
<i>Bevölkerungsstruktur</i>			
☹️ Anteil der unter 40-Jährigen in Prozent der Gesamtbevölkerung	44,7	>	42,8
☹️ Anteil Alleinlebender in Prozent aller Haushalte	41,9	<	43,3
☹️ Anteil von Mehrpersonenhaushalten Haushalte mit 3 und mehr Personen; in Prozent aller Haushalte	26,1	>	23,0
<i>Wirtschaftsstruktur</i>			
☹️ Selbstständigenquote in Prozent aller Erwerbstätigen	9,9	>	9,2
☹️ Verfügbares Einkommen durchschnittlich pro Jahr in Euro; abzüglich von Steuern und Sozialabgaben	26.250	>	22.810
<i>Epidemiologie</i>			
☹️ Impfquote Anteil der vollständig Geimpften an der Gesamtbevölkerung; in Prozent	63,9	<	65,8
☹️ Anteil Infizierter in Prozent der Gesamtbevölkerung	5,9	>	5,3

Quellen: Statistisches Bundesamt Stand 2020, Impfdashboard des Robert-Koch-Instituts Stand 22.10.2021, eigene Berechnungen.

Bemerkenswert:

- Alle Indikatoren im kritischeren Bereich: Die Abnahme der Lebenszufriedenheit in Bayern hat viele Gründe: Erstens hat Bayern einen hohen Anteil an unter 40-Jährigen (44,7 Prozent). Eigentlich sind junge Menschen glücklicher als ältere. In der Pandemie aber waren es gerade die Jungen, die besonders unter den Maßnahmen litten.
- Zweitens hat Bayern mit 26,1 Prozent besonders viele Mehrpersonenhaushalte (überwiegend Familien mit Kindern). Die psychischen Belastungen und die damit einhergehende sinkende Lebenszufriedenheit war in Familien aufgrund vieler Schließungsmaßnahmen bei Schulen und Kitas hoch.
- Drittens haben die Bayern ein hohes Einkommen: Auch das ist normalerweise eigentlich ein Glücksbringer. Die wirtschaftliche Unsicherheit in den Lockdown-Phasen setzte aber besonders Beziehern von mittleren und höheren Einkommen zu, was deren Lebenszufriedenheit deutlich schmälerte. Das schlug dann auch auf das Glücksniveau Bayerns durch.

